

Eric Schuck, General Manager, Arrow Central Europe in Dreieich

## Pfeilgerade punchen

**Spoerle und Sasco rücken unter der Marke Arrow Central Europe enger zusammen und wollen im umkämpften Markt Distribution entsprechend stark auftreten: Damit möchte Arrow seine globale Größe in Verbindung mit lokaler Nähe zum Kunden und seinen Applikationen verbinden – und so möglichst stark am Markt punkten.**

Wie hat sich das Jahr 2009 aus Ihrer Sicht entwickelt?

Den wirtschaftlichen Abschwung haben wir in diesem Jahr über alle Regionen und Technologiebereiche hinweg beobachtet und deutlich zu spüren bekommen. Die ersten beiden Quartale haben unserer Branche Einbrüche gebracht, die wir in dieser Form bisher nicht erlebt haben. Die Industrie hat in den letzten zwölf Monaten Lager und Kapazitäten abgebaut wie nie zuvor. Das vierte Quartal zeigt Anzeichen einer leichten Erholung.

Es gibt Stimmen, die der Distribution einen tiefgreifenden Wandel prognostizieren. Wie beurteilen Sie das?

Die Distribution unterliegt nicht erst seit der Wirtschaftskrise einer grundlegenden Veränderung. Der komplexer werdenden Applikationswelt Rechnung tragend, legt die Distribution zunehmend einen Fokus auf Gesamtlösungen und die entsprechende Untermauerung durch technische Ressourcen und Zugriff auf Entwicklungstools. Darüber hinaus sehen wir bei vielen Kunden deutlich steigende Anforderungen an internationale und globale Supply Chain Services.

Was steht hinter der Integration der Marken Spoerle und Sasco?

Seit dem 1. Oktober 2009 sind wir in Zentraleuropa in der Lage, alle Produkte und Services von Arrow über eine einzige Marke anbieten zu können. Der Field Sales Engineer ist der zentrale Ansprechpartner und greift für den Kunden auf alle benötigten Ressourcen zu. Wir positionieren uns als Broadliner mit der größten Linecard, der die technische Expertise und den Support eines Spezialisten bieten kann. Durch die Kombination aus weltweiter Organisation und der größten Vertriebs- und Engineering-Mannschaft in Zentraleuropa verbinden wir Kundennähe und individuelle Lösungen mit dem Marktzugang und der starken Präsenz eines globalen Netzwerks.

Worin sehen Sie Ihre Stärken und wohin wollen Sie sich entwickeln?

Unsere neue, einheitliche Organisationsstruktur schafft im Sinne unserer Kunden und Geschäftspartner effiziente Supply Chain Services und durchgängige Prozesse. Unsere Spezialisten haben sich über viele Jahre hinweg ein umfassendes technisches Wissen angeeignet, das sie in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit unseren Kunden zum Einsatz bringen. Wir fokussieren uns im kommenden Jahr noch stärker in bestimmten vertikalen Marktsegmenten, in denen wir großes Potenzial sehen und bauen unsere Technologie-Initiativen für die Entwicklungsabteilungen unserer Kunden, etwa das Embedded Platform Concept oder Arrow Testdrive, weiter aus.

Welche Entwicklung erwarten Sie 2010?

Wir sehen eine leichte Erholung, jedoch fehlt nach wie vor die Visibilität, ob diese Erholung tatsächlich in ein kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum mündet. Neue Umweltrichtlinien und verstärkte Bemühungen um Energieeffizienz und Schadstoffreduzierung sorgen für Wachstum etwa bei Lighting und erneuerbaren Energien. Auch Embedded-Lösungen oder Medizintechnik nehmen an Bedeutung zu und bieten entsprechendes Potenzial. Auf Basis der aktuellen Daten gehen wir von einer Stabilisierung des Marktes bei deutlich verbesserter Auftragslage aus, wobei die Distribution insgesamt ein Niveau der vergangenen Jahre in 2010 sicherlich nicht erreichen wird. (uns)



Eric Schuck, General Manager, bei Arrow Central Europe in Dreieich bei Frankfurt am Main.

Bild: Arrow

**i** infoDIREKT [www.elektronikjournal.com](http://www.elektronikjournal.com)

235ej0110